

Lexplosiv

für Münsters Lesben



Nr.
29

Berichte LFT

Lesben in den Bäumen

Frau Dr. Herbst antwortet

Neuer LIVAS-Vorstand

Buchrezensionen

Herausgeberin:

Lexplosiv
Postfach 4805
48027 Münster

www.lexplosiv.de

E-mail: info@lexplosiv.de

LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Christa	(cn)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Vivien Gerber	(aka)	gemischtes@lexplosiv.de
Gemischtes	Esther Dahle	(ed)	verschiedenes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(nis)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender und Tipps	Eksa Pehlivan	(peli)	kalender@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Gina	(gin)	kleinanzeigen@lexplosiv.de

Anzeigenbetreuung,**Management & Vertrieb:**

Ute Zerfowski

info@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia

layout@lexplosiv.de

Druck:

Druckerei Burlage, Münster

Titelfoto:

Aus dem Film: Ghosted

Verteiler:

Frauenstraße 24, AStA, Münster Information, Cibaria, Cuba, Blechtrommel, Garbo/Cinema, LIVAS, Loge, Malik, Café Prütt, D.I.W.A., Stadtbücherei, Verein „Frauen und neue Medien“, For Ladys & Gents, Neues Café Kolk, Ecksteins

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auflage:

800 Exemplare

Liebe Frauen

Der Sommer ist endlich da und ihr haltet unsere neue Ausgabe in den Händen. Neben den Berichten über den LFT in Köln, wo frau durchaus viele Münsteranerinnen und auch einige aus dem Raum „Neckar“ treffen konnte, findet ihr viele Buchtipps für den Urlaub oder für einen schönen Tag zuhause, im Grünen, am Kanal, im Freibad.... Wir wünschen euch eine sonnenreiche und erholsame Zeit!

EUER LEXPLOSIV-TEAM

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender nach... Seite 12
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 19

Inhalt

- Buchbesprechung:
Die Kerzenschein-Phobie Seite 4
- Buchbesprechung:
Mein lesbisches Auge 8 Seite 4
- Buchbesprechung:
Im Stillen umarmt..... Seite 5
- Rezension:
Lesbisch für Anfängerinnen
Willkommen in der WG!..... Seite 5
- Buchbesprechung:
Tod durch Erinnern Seite 6
- Filmbesprechung: Ghosted Seite 7
- Lesben in den Bäumen Seite 8
- Homosexuelle in Russland – Ärger
beim Eurovision Song Contest Seite 9
- Homo-Ehe in Schweden Seite 10
- Diskriminierung in Peru Seite 10
- Internet-Tipp: Europride
in Zürich Seite 10
- Gesetz gegen Homosexuelle.. Seite 10
- LFT 2009 Köln Seite 11
- LFT – Ein persönlicher
Erlebnisbericht Seite 13
- Charlotte e.V. – Netzwerk
lesbischer Ärztinnen Seite 15
- Fragen Sie Frau Dr. Herbst Seite 17
- Alexandra Hedison –
Nanna Grundfeldt Seite 18

Buchbesprechung: Die Kerzenschein-Phobie



Sabine wohnt alleine in ihrer Wohnung, ihre letzte Beziehung ist zwei Jahre her.

Diese scheiterte an den vielen Erwartungen auf beiden Sei-

ten und der Unfähigkeit der beiden Frauen, darüber zu reden, was zu Enttäuschungen auf beiden Seiten führte.

Als sie während der Arbeit einer aufregenden Frau begegnet, verliebt sie sich wieder. Sie lädt ihre neue Bekanntschaft, Anna, in ihre Wohnung ein. Was Anna sofort auffällt, ist dass Sabine sehr karg und unpersönlich eingerichtet ist, und dass es in ihrer Wohnung keine Blumen und keine Kerzen gibt. Als Anna Sabine darauf anspricht, bekommt sie keine Antwort. An dieser Stelle ahnt man schon, dass es mit den Kerzen etwas auf sich hat, eine dunkle Seite aus Sabines Vergangenheit.

Und die Leserin wird nicht enttäuscht: in Rückblenden bis in die Achtzigerjahre und die Studienzeit von Sabine wird nach und nach die verhängnisvolle Liebesgeschichte und Sabines Geheimnis enthüllt und natürlich auch, warum sie eine solche Abneigung gegen Kerzenschein hat. Eine gelungene und spannende Erzählung, ich mochte das Buch nicht aus der Hand legen!

(aka)

Die Kerzenschein-Phobie

Regina Nössler

Konkursbuch Verlag

ISBN: 3-88769-724-2

Preis: 9,90 €

Buchbesprechung: Mein lesbisches Auge 8

Das lesbische Jahrbuch der Erotik ist im Frühjahr zum achten Mal erschienen.

Eine Anthologie erotischer Geschichten, von bekannten und unbekannten Autorinnen, von hart bis zart, von jung bis alt, Interviews, Gespräche, Glossen über Lust, Sex, Beziehungen oder deren vielfältige Varianten, abwechslungsreich illustriert mit vielen Schwarzweiß- und Farbfotos, Grafiken und Farbdrucken.

Aber auch Themen wie Lust (oder Unlust) in der Lesbenpolitik, Lesben und Kinder,

Fetische, romantische Fantasien, Einsamkeit oder 22



Gründe, warum frau mit einer Frau schläft, laden zum Lesen und Betrachten ein. Eine gelungene Zusammenstellung, die es in dieser Vielfalt sonst kaum auf dem Büchermarkt gibt, ein Buch für Genießerinnen erotischer Literatur –für Sie alleine, zu zweit, zu dritt, usw. :-)

(aka)

Mein lesbisches Auge 8

Konkursbuch Verlag

ISBN: 3-88769-808-8

Preis: 14,50 €

Buchbesprechung: Im Stillen umarmt



In diesem Roman der Schweizer Autorin wird die Geschichte einer Beziehung, die drei Jahre dauerte, erzählt.

Einer Verbindung, in der eine der beiden Frauen eine

offene Beziehung und „keine beengende Zweierkiste“ leben will. Die beiden reisen viel, nach Italien, Spanien, Südfrankreich, Malta, erleben viele schöne Dinge miteinander und wohnen auch eine Weile in einer gemeinsamen Wohnung zusammen. Die Erzählerin will ihre Freundin am liebsten heiraten, festhalten, träumt immer von der Anfangszeit ihrer Liebe, als diese noch gegenseitig und so innig war. Romantisch wird die Erinnerung an vergangene, wunderbare Zeiten der beiden Protagonistinnen dargestellt, der Vertrautheit und Zärtlichkeiten, Zeiten des Glücks, der Zufriedenheit. Die Geschichte wird in einzelnen Rückblenden erzählt, die immer wieder Spannung in die Erzählung

bringen. „Dein ein und alles wollte ich sein, jeden Tag“, so die Erzählerin. Jagt sie einer Illusion hinterher? Oder sind die beiden einfach zu unterschiedlich, was ihre Vorstellung von Liebe und Beziehung angeht? Gibt es noch eine Chance für ihre Liebe oder steuern die beiden auf eine Katastrophe zu? Der Erstlingsroman von Carmen Bregy zeichnet sich durch einen leisen, poetischen Erzählstil aus, der das Buch zu einem besonderen Erlebnis macht.

(aka)

Im Stillen umarmt

Carmen Bregy

Quer Verlag

ISBN: 3-89656-162-6

Preis: 14,90 €

Rezension: Lesbisch für Anfängerinnen Willkommen in der WG! (Hörbuch)

Tina hat sich mit Freund Burkhard gemütlich im Leben eingerichtet – wir lernen sie an einem Sonntagabend mit Lindenstraße und „Was soll ich kochen?“-Gedanken kennen.

Aber dann erwischt sie ihn zum x-ten Mal beim Fremdgehen und zieht Hals über Kopf aus und „aus Versehen“ in eine Lesben-WG. Dort lernt



sie neue Welten kennen und entdeckt gemeinsam mit ih-

ren Mitbewohnerinnen, dass sie sich gar nicht so sehr voneinander unterscheiden und dass das Liebesleid und -glück dasselbe ist. (Es werden sogar Groschenromanchen getauscht und die Oma besucht, die natürlich viel cooler ist, als die Enkelin glaubt.) Burkhard bemüht sich, Tina zurückzugewinnen, Tina versinkt in den schönen blauen Augen

von Astrid; und am Ende trifft sie eine Entscheidung, die sie glücklich macht.

Hete trifft Lesben und entwickelt sich dadurch zur selbstbewussteren Frau; das ist kein neues Konzept und auch die Lesbenklischees (öko, Kampfsport, Lipstick, etc.) haben wir alle schon mal vorgestellt bekommen. Aber die Figuren sind liebevoll gezeichnet, die

Geschichte amüsant und detailverliebt erzählt, Christiane Marx liest angenehm und lebendig, auch wenn die „Stimme“ von Mitbewohnerin Susanne etwas anstrengend ist, und wer mag nicht manchmal auch einfach nur nett unterhalten werden? Ein schönes Hörbuch als Begleitung zum Bügeln, am Strand oder im Freibad. (ar)

Lesbisch für Anfängerinnen – Willkommen in der WG!

Autorin: Celia Martin
Sprecherin: Christiane Marx
Butze Verlag
1 CD im MP3-Format
Spieldauer: ca. 7 Std.
ISBN: 3-94061-103-4
Preis: 16,95 €

Buchbesprechung: Tod durch Erinnern

Die neue lesbisch-schwule Krimireihe im Querverlag – Quer Criminal – startet mit Corinna Waffenders erstem Kriminalroman „Tod durch Erinnern“.



Die 36-jährige Maike Ebling wird vergiftet im Berliner Tiergarten aufgefunden. Die Ermittlungen von Hauptkommissarin Inge Nowak führen nach Granada: Wurde die Ökologin zur Bedrohung für einen profitsüchtigen Solarzellenhersteller in der Sierra Nevada, ist der Täter unter ihren ehemaligen Studenten zu suchen oder hatte ihre andalusische Geliebte ein Motiv, sie umzubringen? Was hatte Maike Ebling zu verbergen und mit wem traf sie sich kurz vor ihrem Tod?

Inge Nowaks erster Fall konfrontiert sie nicht nur mit der erschütternden Vergangenheit des Op-

fers, sondern verändert auch ihr eigenes Leben: Auf den Spuren der Toten verliebt sich die Kommissarin Hals über Kopf.

Corinna Waffender versteht es geschickt, die verschiedenen Plots zusammenzuhalten und in einem verblüffenden Ende aufzulösen. Ihre Erzählkunst, die sie vielfach bewiesen hat, macht auch ihren ersten Krimi zu einem Leseerlebnis.

Dieser Auftakt von Quer Criminal lässt hoffen auf weitere spannende Krimis. (frg)

Tod durch Erinnern

Corinna Waffender
Querverlag
ISBN: 3-89656-166-9
Preis: 12,90 €

Filmbesprechung: Ghosted

Am 27. April lief im Cinema die Vorpremiere von Monika Treuts Film Ghosted.

Und weil mir gerade so richtig nach einem Lesbenfilm zumute war und der Queer Monday diesmal bereits um 20.00 Uhr einen Film im Angebot hatte, sprach doch so ziemlich alles dafür, nach der Arbeit direkt ins Kino zu eilen – zumal auch Monika Treut anwesend sein würde, was ja noch mal etwas Besonderes ist und sicher auch andere Lesben anziehen würde. Dass das Cinema 1 aber nahezu ausverkauft sein und ich einen der letzten Plätze ergat-

te, Künstlerin Sophie und deren Geliebter Ai-ling, die in Hamburg bei einem Unfall ums Leben kommt. Um ihren Tod zu verarbeiten reist Sophie mit einer Ausstellung von Bildern und Videos über ihre taiwanesishe Freundin nach Taipeh. Dort drängt sich eine Journalistin in ihr Leben, die mehr über Ai-lings Tod herausfinden möchte und gleichzeitig alles daran setzt, Sophie zu verführen. Als ihr Unterfangen in Taipeh zunächst erfolglos bleibt, taucht sie plötzlich in Sophies Wohnung in Hamburg auf...

Die Geschichte ist mit einigen Rückblenden erzählt, dennoch relativ leicht zu verfolgen und interessant aufgebaut. Die Handlung ist eher ruhig, was wohl auch mit der taiwanesischen Kultur zu tun hat. Obwohl der Film mit Handkamera gefilmt wurde,

sind auch die Bilder sehr ruhig. Wie uns Monika Treut im Anschluss wissen ließ, handelt es sich um einen Low Bud-



Foto: utz

get Film, der an 22 Drehtagen abgedreht werden musste, was besonders an die Schauspielerinnen hohe Anforderungen stellte, die sich innerhalb kürzester Zeit jeweils in ein fremdes Land mit einer fremden Kultur eingewöhnen mussten und mit stärksten Temperatur- und Klimaunterschieden konfrontiert wurden. Münster war die erste deutsche Stadt, in der der Film in einer Vorpremiere gezeigt wurde, abgesehen von Hamburg, wo er in Anwesenheit des Teams lief, was somit laut Monika Treut eine Art „Familienveranstaltung“ war.

Viel mehr gibt es nicht zu sagen, seht Euch den Film einfach an und urteilt selbst!

(ed)



Foto: Internet

tern würde, hatte ich wirklich nicht erwartet!

Der Film beschreibt die Liebesgeschichte der Hamburger

Lesben in den Bäumen

Schon im Vorhinein war das Interesse an einem Ausflug mit dem Uni-Lesbenreferat in den Kletterpark ziemlich groß.

Die Fahrt mit einem Bulli, einem Auto und 14 Lesben lief glatt, bis auf die Tatsache, dass der Himmel in Richtung Paderborn immer dunkler wurde. Zum Glück war es

immer noch ein bisschen Verwirrung, wo denn jetzt oben und unten und rechts und links war. Als diese Probleme gelöst waren, wurden wir in die Kunst des Sicherns eingeführt. Die Fragen an die jeweilige Partnerin „Darf ich gelb?“ oder „Darf ich schwarz?“ hatten nichts mit bunten Bonbons zu tun, sondern waren wesent-

bungen auf dem Boden durften wir dann hoch in die Bäume - und mit hoch meine ich tatsächlich sehr hoch. Zumindest sehr hoch für jemanden, der Höhenangst hat wie ich. Das ist mir leider erst eingefallen, als ich schon oben war. Auf der ersten Plattform hatte man die Wahl, nach links in den Sportparcours, geradeaus in den Speed-Parcours oder nach rechts in den Anfänger-Parcours zu klettern. Meine persönlichen Erfahrungen beschränken sich aus den angedeuteten Gründen auf den Anfänger-Parcours. Aber im Grunde ging es bei jedem Parcours darum, vom einen Baum zum nächsten zu kommen. Dabei musste man sich über wacklige Brücken und Seile, baumelnde Autoreifen, über an Seilen hängende Bobbycars und Fahrräder, über Seilrutschen und sonstige Hindernisse schlagen, was teilweise gar nicht so ungefährlich war. So durfte eine Teilnehmerin eine fiese Schürfwunde beklagen und wahrscheinlich so manch andere blaue Flecken. Wenn man bei einem Hindernis nicht weiterkam, sich hoffnungslos verfangen hatte oder sich einfach nicht auch nur noch einen Fuß weiter vorwärts traute, bekam man Hilfe von unten. Dann wurde ei-



Fotos: aka

unter den Bäumen im Kletterpark ja eh ein bisschen dunkler und die paar Regentropfen kamen auch nicht so gut durch. Zudem hatten natürlich alle Helme auf. Also haben wir das bisschen Regen gar nicht bemerkt.

Die erste wirkliche Herausforderung kam, als wir den Klettergurt anlegen sollten. Trotz kompetenter Erklärung gab es

lich, um nicht vom Baum zu fallen. Denn nur, wenn man „gelb und schwarz durfte“, konnte man sicher sein, dass die Partnerin auch genau aufpasste - und durfte sich dann am Baum festschnallen. Die Kletter-Zweier-Teams mussten also darauf achten, dass sie Zweier-Teams blieben und nicht eine vorzeitig hinunterfiel. Nach einigen Trockenü-

ne Leiter an einen Baum gestellt und ein Helfer kam auf die Plattform und hat einen im Notfall sogar abgeseilt. In diesen Genuss bin ich dann auch gekommen, als mir ganz schlecht vor Höhenangst war. (Das klingt jetzt irgendwie abschreckend.) Aber der Leserin sei gesagt, dass es eigentlich alles halb so wild war und dass ich den Parcours im zweiten Anlauf auch fast ohne Höhenangst geschafft habe. Nach dem Klettern machten Süßigkeiten und Bröt-



chen die Runde, die nach so viel Anstrengung auch weggingen wie nichts. Die Rückfahrt ging ziemlich flott. So ein AStA-Bulli schafft wohl auch seine 140, haben wir festgestellt.

Trotz meiner Höhenangst will ich auf jeden Fall nochmal in den Kletterpark gehen. Ich habe schließlich noch gar nicht alle Parcoure ausprobiert. Das Lesbenreferat spielt auch schon mit dem Gedanken, noch mal so einen Ausflug zu planen. (Anna S.)

Homosexuelle in Russland – Ärger beim Eurovision Song Contest

Lesben und Schwulen werden in Russland grundlegende Bürgerrechte verweigert und ihre öffentlichen Demonstrationen brutal unterdrückt.

Die öffentliche Kundgebung, die nur wenige Stunden vor dem Finale des Eurovision Song Contests in Moskau stattfand, sollte für gleiche Rechte homosexueller Bürger in Russland werben. Dazu ist es leider nicht gekommen. Nur wenige Minuten nach Beginn der Demonstration schritten Polizisten ein und verhafteten die rund 30 Teilnehmer, denen es gelang, bis zum eigentlichen Demonstrationsort und somit zu den Augen

der Weltöffentlichkeit durchzukommen.

Den staatlichen Behörden war diese Demonstration schon lange ein Dorn im Auge. Russland wollte mit dem Eurovision Song Contest ein weltoffenes Bild der Gesellschaft inszenieren, bei denen Protestkundgebungen den schönen Schein nicht trügen durften. Auf Seiten der Eurovisionsteilnehmer gab es hierzu große Kritik. Noch Stunden vor dem Finale erklärten einige Künstler, dass sie nicht auftreten werden, sollte die Demonstration aufgelöst werden. Kein Wunder, da viele Künstler selbst schwul oder lesbisch sind.

Wie erwartet wurde die De-

monstration aufgelöst und auch der Protest der Künstler verhallte. Große Worte und große Taten waren in der Geschichte schon immer zwei verschiedene Dinge.

Bleibt zu hoffen, dass nach dem europäischen Sangeswettbewerb etwas mehr in Russland bleibt, als der überwältigende Sieg des norwegischen Sängers. Einige deutsche Politiker, beispielsweise Volker Beck, setzen sich aktuell für die Freilassung der inhaftierten Aktivisten ein. Doch auch danach muss der Kampf um eine Gleichbehandlung aller Homosexueller auf unserem Globus weitergehen.

(Quelle: homonauten.de)

Homo-Ehe in Schweden

Am 1. Mai 2009 ist in Schweden ein Gesetz in Kraft getreten, das Homosexuelle und Heterosexuelle beim Heiraten gleichstellt.

Das Gesetz wurde vom Parlament mit 261 gegen 22 Stimmen gebilligt, lediglich die Christdemokratische Partei stimmte gegen die Neuregelung.

Seit 1987 konnten gleichge-

schlechtliche Paare ihre Partnerschaft amtlich registrieren lassen, 2003 wurden sie auch beim Adoptionsrecht gleichgestellt. Das Recht auf eine standesamtliche Eheschließung gab es bisher jedoch nicht.

Auch die lutherische Kirche will gleichgeschlechtliche Ehen schließen und anerkennen. (frg)

Gesetz gegen Homosexuelle

Litauen verbietet Unterricht über Homosexualität.

Wer in den Schulen Litauens über Homosexualität redet, macht sich künftig strafbar. Informationen darüber hat das Parlament an allen öffentlichen Orten verboten, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten können. Menschenrechtler empört das Gesetz – sie ziehen vor Gericht.

Litauens Parlament hat Informationen über Homosexualität an allen Schulen des Landes verboten. 67 Abgeordnete der Seimas stimmten bei drei Gegenstimmen und vier Enthaltungen für das Gesetz. Das Verbot umfasst neben Schulen auch alle anderen öffentlichen Einrichtungen, zu denen Kinder und Jugendliche Zugang haben.

(Quelle: Internet)

Diskriminierung in Peru

Homosexuelle dürfen keine Polizisten sein.

LIMA – Peru will Homosexuelle aus den Reihen der Polizei verbannen. Polizeibeamte, die sexuelle Beziehungen mit Vertretern des eigenen Geschlechts hätten, verursachten „durch ihre Taten einen Skandal“ und schmälerten den Ruf der Behörden, so

das von der Regierung verkündete Gesetz. Davon betroffen sind auch ehebrecherische Polizisten. Eingebracht wurde das Gesetz von Innenministerin Mercedes Cabanillas, die bei den Landeszeitungen einen Ruf als „peruanische Thatcher“ in Anspielung auf Margaret Thatcher hat.

(Quelle TAZ)

Internet-Tipp: Europride in Zürich

Alle Beiträge zur Veranstaltung sind unter der Adresse www.europride.tv zu sehen, auf einer professionell gestalteten multimedialen Seite rund um die schwul-lesbische Großveranstaltung.

Hierzu gehören: Video-Interviews, Hintergrundbeiträge, Kurz-Dokus, Erklärstücke sowie Live-Streams von Podiumsveranstaltungen und dem

Höhepunkte, der Parade. Die Wahl der in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung lebenden Corinne Mauch



zur Zürcher Stadtpräsidentin empfanden viele Homosexuelle als ein Geschenk. Während ihrer Rede auf der Europride-Hauptbühne, in der sie sich auf Bundesrat Moritz Leuenberger bezieht und von ihren Erfahrungen als Politikerin und Privatperson berichtet, wurde sie vom Publikum frenetisch gefeiert.

(aka)

LFT 2009 Köln

Das LesbenFrühlingsTreffen in Köln über Pfingsten mit ca. 1000 Besucherinnen war auf jeden Fall eine Reise wert.

Nachdem ich an der Kasse erst wieder mal ein bisschen für Aufregung sorgte

sich einen Döner suchen. Diese Idee kam auf, weil es auf dem Gelände eine massive Unterversorgung mit Essen gab. Wieder lief alles über Essensbons. Bei der Bon-Kasse war die Schlange noch länger

ben beschwert hatten, wurde der Slogan kurzerhand auf: wir sind lesbisch, wir sind alt, wir sind geil ... umgeändert – na ja – ich würde sagen, auch nicht wirklich geglückt. Bei der Demo soll doch einerseits auf uns aufmerksam gemacht werden und das möglichst positiv – mindestens wäre das mein Anspruch, aber vielleicht bin ich zu alt.

Am Nachmittag bin ich spontan in denselben Workshop gegangen wie meine Freundin, wir kamen so knapp von der Demo zurück, dass wir schon 5 Min. zu spät in den Raum kamen – und wir sind schon, um pünktlich zu sein, vor dem Ende der Demo gegangen. Da war das Zeitmanagement der Orga nicht gerade optimal, denn natürlich sind nach uns noch mindestens eine halbe Stunde lang ständig Frauen in den Workshop gekommen.

Im Workshop „Lesben und Wissenschaft“ habe ich mal wieder ein bisschen Struktur vermisst. In den Jahren meiner LFT-Besuche war ich schon bei einigen Workshops und leider haben einige Leiterinnen vor allem solcher Gesprächsworkshops entweder keine Erfahrung damit, so etwas anzubieten oder aber sie bereiten sich einfach schlecht vor. Nach einer kurzen Einfüh-



Foto: ed

mit meinem Hinweis, ich hätte mich frühzeitig akkreditiert und eine Samstag-Tageskarte (ohne Abendprogramm) wäre ja wohl nicht das sinnvollste, wenn ich einen vernünftigen Bericht über das LFT schreiben möchte, erhielt ich anstandslos eine Karte für das ganze LFT.

Da wir kurz vor der Demo ankamen sah ich mich nur schnell bei den Ständen um, kaufte mir ein Programm und folgte den Frauen, die wie ich hoffte, zur Demo gingen.

Auf dem Weg zur Demo wusste ich wirklich keine um uns herum, ob das jetzt schon die Demo ist, oder ob wir zur Demo gehen, oder ob wir bloss blöderweise einigen folgen, die

als beim Essen selber, das hat viele veranlasst, sich in der Umgebung zu verköstigen. Und wir haben dann wirklich während der Demo unseren Hunger an einem Dönerstand gestillt.

Die Demo selber löste bei mir gemischte Gefühle aus. Einerseits fand ich die Route wirklich gut – ich hatte das Gefühl, wir sind an wirklich neuralgischen Punkten von Köln vorbeigekommen. Andererseits war ich von den Slogans, die vor allem von den Junglesben gerufen wurden, etwas irritiert (die PassantInnen vermutlich auch). „Wir sind lesbisch, wir sind jung, wir sind geil“, so etwas in der Art. Nachdem sich dann doch wohl einige Les-



*Auftritt
Brauckmann
mit Gebärdens-
dolmetscherin*

Foto: nis

rung, was frau zu dem Thema so alles sagen könnte, gab es eine Vorstellungsrunde und danach: So – nun macht mal. Das könnte ich noch o.k. finden, wenn dann eine Moderation stattfinden würde – aber leider ...

Die Abendveranstaltungen waren super – schön auch,

dass da sehr, sehr genau auf den Zeitablauf geschaut wurde; einzig bei Carolina Brauckmann hätte frau meiner Ansicht nach doch eine Zugabe zulassen sollen, wenn ein Saal 10 Min klatscht, schreit und trampelt, sollten die 5 Minuten für eine Zugabe drin sein.

Leider war auch am Ort der Abendveranstaltung nichts zu essen verfügbar und wir trafen Lesben in allen Restaurants und Buden in der Umgebung.

Am Sonntagabend wurden dann auch im Abendveranstaltungsraum die Räume beim Eingang mit Pfeilen ausgeschildert, vermutlich haben am Samstag dann doch einige zu viel gefragt, wo denn nun dieser oder jener Veranstaltungsraum ist. Diese Pfeile taten zwar ihren Zweck, aber als Grafikdesignerin bin ich immer wieder entsetzt über diese handgeschriebenen „Schmuddelplakate“, die mich leider auf jedem LFT immer wieder anlachen. (nis)

Das LFT und die Presse

Seit ich das erste mal vor 10 Jahren (auch in Köln) auf einem LFT war, bin ich bestimmt 6 Mal wieder gewesen, aber keine Orga hat es bis jetzt geschafft, mich – oder auch andere Pressefrauen – „pressegemäß“ zu behandeln. Ich persönlich kann das jedem Orga-Team verzeihen, ich komme selber aus der Lesbenbewegung, aber ich denke nicht, dass sich andere Presseleute so grosszügig zeigen.

Weder wird man begrüsst und speziell informiert, noch kriegt man einen Ausweis

der einen als Presse deklariert. Etwas, was ich in Lesbenzusammenhängen wichtig fände, zum Teil beeinflusst so ein Ausweis ja das Verhalten, z.B. betreffs Zücken eines Fotoapparates meinerseits. Auch ist es normalerweise selbstverständlich, dass man als Presse Zugang zum Backstage-Bereich hat (was wiederum das Namensschild ermöglicht hätte).

Im Vorfeld habe ich eine Presseerklärung per Mail zugeschickt bekommen, erwartet habe ich eigentlich das

Programm, damit ich mich nicht erst vor Ort informieren kann, worüber ich anschließend berichten möchte.

Das letzte Mal in einem Gaykontext adäquat als Presse wahrgenommen wurde ich auf den Gaygames in Amsterdam. Nicht nur, dass die Presse selbstverständlich überall freien Eintritt hatte, es gab einen eigenen Presseraum, wo sogar Essen und Getränke bereit standen. Auch wurde ich gleich persönlich auf die Highlights der Veranstaltung aufmerksam gemacht, obwohl ich da im Vorfeld wirklich alles an Material erhalten hatte. (nis)

Lokalteil Münster

Inhalt

- Interview mit Uta Kerckhoff... Seite 1
- CSD in Münster Seite 5
- Tanzcafé in Münster Seite 7
- Kommunalwahlprogramm Seite 7
- Neue Coming-out-Gruppe Seite 7
- Steinmeier eröffnete Respect Gaymes..... Seite 9

Rubriken

- Kleinanzeigen..... Seite 5
- Karte Veranstaltungsorte Seite 10
- Ständige Termine Seite 11
- Veranstaltungskalender und Hinweise Seite 13

Interview der Lexplosiv mit Uta Kerckhoff, der neuen 1. Vorsitzenden von LIVAS e.V.

Liebe Uta, zunächst mal herzlichen Glückwunsch zur Wahl zur neuen ersten Vorsitzenden des LIVAS-Vorstandes.

Lex: Vielleicht möchtest Du Dich uns kurz vorstellen und erläutern, was Deine Gründe waren, Dich zur Wahl zu stellen?

Uta: Vielen Dank! Ja, mein Name ist Uta Kerckhoff, ich bin 38 Jahre alt und Diplom-Pädagogin. Ich arbeite seit neun Jahren in einem Jugendzentrum in Ascheberg – und obwohl ich meinen Job dort sehr liebe, mangelte es mir in letzter Zeit etwas an neuen Herausforderungen.

Die Möglichkeit, die neue 1. Vorsitzende des Vereins LIVAS e.V. zu werden, stellte für mich eine sehr verlockende Chance dar, viele neue Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln. Ich arbeite auch schon seit vielen Jahren in dem Orga-Team

mit, das Partys wie die Din A Queer, früher auch die Beautiful Pop oder die Jukebox-Party, und jetzt auch die monatliche Frauenlounge BARbarella durchführt. Ich habe einfach sehr viel Spaß daran, immer



neue Themen und Events, die Lesben (und gelegentlich auch schwule Männer) interessieren könnten, zu erdenken und zu organisieren.

Lex: Welche Ziele sind Deiner Meinung nach wichtig und wert, in der nächsten Zeit ver-

folgt zu werden?

Uta: Wir möchten uns als Verein LIVAS e.V. mit all dem, wofür er steht und was ihn wichtig macht, wieder mehr in den Köpfen der Menschen etablieren. Wir möchten präsenter

sein! Wir hoffen, dass sich viele andere lesbische Frauen durch unser Beispiel ermutigt und unterstützt fühlen und vielleicht ja dann auch Lust bekommen, uns zu unterstützen! Zukünftig werden wir deshalb versuchen, eine ausgeprägte Pressearbeit zu betreiben

sowie die Kontakte zur Politik zu intensivieren. In diesem Zusammenhang steht natürlich auch eine erfolgreiche Mitfrauenwerbung ganz oben auf der Liste unserer Ziele: 2009 möchten wir unbedingt die 100. Frau davon überzeugen,



Hiltrud Allhoff

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
nach Schloffhorst & Andersen (staatlich anerkannt)

Hubertstraße 21
48155 Münster
Tel.: 0251 609 09 89

- Stimmbildung
- Stimmtherapie
- Sprechtraining
- Atemschulung
- Gesangsunterricht



Beratung & Therapie

f ü r F r a u e n

Neubrückenstr. 73
48143 Münster
Tel. (0251) 5 86 26
Fax (0251) 5 87 29
frauenberatung@muenster.de
www.frauenberatung-muenster.de

Öffnungszeiten:

Mo. 9.00 - 11.00 Uhr
Di. 11.00 - 13.00 Uhr
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr
Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Frei(e)Räume für Lesben-Träume

FrauenBildungshaus- und Tagungshaus Zülpich

Der Ort für Frauen und Lesben

- Seminare zu beruflicher Bildung, Gesundheit und Kreativität
- Wunderschöne Räume zum Tagen, Ferien machen, für Chorproben und Tanzwochenenden ...
- ausgezeichnete Versorgung in der Rundum - Wohlfühlatmosfera
- vielfältige Freizeitmöglichkeiten im Naturpark Eifel.



Frauenbildungshaus Zülpich, Tel. 02252 - 6577
www.frauenbildungshaus-zuelpich.de

Präsenzzeiten
Kontakte knüpfen
aktuelle Informationen
Lesungen
Vorträge
Tanzkurse
viele Bücher und Filme !!
und mehr ...

Uni Lesben

autonomes Lesbenreferat im
AStA der WWU Münster

Kontakt unter:
lesben@uni-muenster.de
Schlossplatz 1, Raum 108, Tel.: 83 222 83

und auf:
www.lebelila.de

lebelila.de

Die Community - lesbisch, lebendig, lebensecht

dass es sich lohnt, Mitfrau bei LIVAS e.V. zu werden.

Wir haben zusätzlich noch so viel vor, z.B. die Stärkung der Ehrenamtlichkeit bei LIVAS e.V., aber auch noch tolle Events, wie der Auftritt der „Missstücke“, die Fahrt zur Bochumer Ausstellung „Lesbische Frauen im Nationalsozialismus“, usw., usw., die alle aufzuzählen den Rahmen eines Interviews wahrscheinlich sprengen würde.

Und wir müssen uns selbst gerade damit abfinden, dass wir das alles in diesem Jahr gar nicht mehr schaffen können. Ein Projekt, das mir persönlich sehr am Herzen liegt, ist die Realisierung einer Fachtagung zum Thema „Lesben mit Kinderwunsch/Lesbisches Leben mit Kindern“. Aufgrund der Dringlichkeit anderer Projekte mussten wir dessen Organisation allerdings etwas nach hinten schieben. Aber keine Angst – wir bleiben dran!

Lex: *Was wird sich bei LIVAS e.V. durch Deine Wahl verändern und was bleibt, wie es ist?*

Uta: Die anderen Vorstandsmitglieder haben mal mit einem Augenzwinkern angemerkt, ich wäre „zu streng“! Nein, im Ernst – der bisherige Vorstand hat wirklich hervorragende Arbeit geleistet, und in der Weiterführung dieser Arbeit möchte ich ihn mit meinem ganzen Engagement

unterstützen. Ich habe wirklich großes Glück mit meinem Vorstandsteam!

Lex: *Was wünschst du Dir für den Verein – von den Vereinsfrauen, den anderen Lesben in Münster, der Stadt, anderen Vereinen und Institutionen (auch von der Lex)?*

Uta: Um das zu beantworten, bin ich wohl noch nicht lange genug bei LIVAS e.V. dabei – fragt mich gerne noch mal im nächsten Jahr. Bis dahin hab ich wahrscheinlich eine lange Wunschliste! Rein vom Bauchgefühl würde ich mir wünschen, dass wir alle – also alle genannten Personen, Vereine, Institutionen, besonders auch die Stadt und natürlich auch die Vertreterinnen der Lex noch verstärkter und offensiver „an einem Strang ziehen“, um für die Belange, Rechte und Interessen schwuler und lesbischer Menschen ins Feld zu ziehen. Vielleicht könnte hierzu ja auch die Einrichtung eines „Runden Tisches“ nützlich sein, der alle erwähnten Institutionen zusammenbringt – gemeinsam erreicht man einfach mehr!

Lex: *Wie wollt Ihr Frauen jeden Alters dazu motivieren, im Verein mitzuarbeiten, eigene Ideen einzubringen und sich einfach stärker zu engagieren?*

Uta: Das ist keine einfache Frage. Wir wollen auf unserer Homepage demnächst eine Umfrage dazu installieren, welche speziellen Angebote sich

junge und ältere Lesben von LIVAS e.V. wünschen. Daraus versuchen wir eine Palette altersentsprechender Angebote zu stricken, um dann für diese konkreten Projekte Frauen ansprechen zu können, die helfen wollen, aber noch nicht wissen wie und wo. Und wenn man dann erstmal dabei ist, kommen die neuen Ideen ganz bestimmt von ganz allein!

Natürlich möchte ich aber auch die Gelegenheit dieses Interviews nutzen und alle Frauen, die eigene Ideen haben und sich stärker engagieren möchten, ermutigen, sich bei uns zu melden. Keine Scheu – wir sind alle ziemlich nett und versuchen, alles möglich zu machen!

Lex: *Zum Schluss noch die Frage: Was ist Dir persönlich an Deiner Arbeit im LIVAS-Vorstand besonders wichtig?*

Uta: Mir persönlich ist es ganz besonders wichtig, unsere Ziele, die wir uns gesetzt haben, möglichst vollständig und gut zu realisieren und uns, so engagiert wie möglich, für die Belange, Probleme und Interessen lesbischer Mädchen und Frauen einzusetzen!

Lex: *Vielen Dank für dieses Gespräch und viel Erfolg für Deine/Eure Arbeit im Vorstand von LIVAS!*

Uta: Ich bedanke mich ebenfalls und wünsche auch Euch ganz viel Erfolg für die Lexplosiv! (ar)

Petra Hirche
Jutta Schepers



Psychologische Psychotherapeutinnen

Salzstr. 30 · 48143 Münster
Tel. 02 51-4 03 03 · Fax 02 51-4 14 05 48
E-Mail Hir-Sche@t-online.de

www.raum-münster.de

Schöner Kreativraum im
Kreuzviertel z.B. auch für
eine 90 min. Besprechung
zu mieten: 15 € zzgl. MwSt.
Tel. 2849 8988



Ein Haus lebt

Das Gutshaus

Das Gutshaus Ketelhagen gehört zu Putbus, es liegt im Süd-Osten von Rügen.

Bis zur nächsten Badestelle und zum Bodden mit Fischerei- und Yachthafen sind es nur 7 km. Zum Golfplatz Karnitz sind es nur 3 km.

Fahrradunterstellplätze sind vorhanden, Fahrräder können ausgeliehen werden. Zum Haus gehört ein Grillplatz, ein Spiel- sowie ein Frühstückspplatz, Fahrradunterstellplätze und ein großer Garten.

Adresse:

Gutshaus Ketelhagen
18581 Putbus auf Rügen
Telefon: (0 38 30 1) 883 00
E-Mail:

info@ruegen-gutshaus.de

www.ruegen-gutshaus.de

Immer interessante Seminare

Rügen

Die Zimmer

Es gibt 7 Appartements, die individuell eingerichtet sind mit allem was Frau braucht um sich wohl zu fühlen.
Preis : 30,00 € bis 65,00 €



Ruth Meyer und Johanna Knecht
Dipl. Psych. u. Ärztin, Psychotherapeutin
heißen Sie herzlich willkommen.

SCHWUL-LESBISCHER SPORTVEREIN MÜNSTER E.V.

androGym

INFOS UNTER: WWW.ANDROGYM.DE

Münster zeigt Farbe



Der CSD in Münster hat lange Tradition: Die erste Schwulen (und Lesben-)Demo der Bundesrepublik Deutschland fand am 29. 4. 1972 in der Westfalenmetropole statt.

Am Samstag, 16. Mai 2009 zeigte Münster Farbe und meldete sich mit einem queeren Frühlingsfest am Aasee und anschließender CSD-Party im KCM zurück...

Unter dem Motto „Münster zeigt Farbe“ veranstaltete das Schwul-Lesbische-Netzwerk Münster von 10 bis 17 Uhr ein CSD-Stände- und Stra-

ßenfest am Aasee.

Mit vielen Informationen und KleinkünstlerInnen, die das



Bilder gay-web

kulturelle Programm abrundeten, wurde die Münste-

raner Bevölkerung aufgerufen, sich mit lesbischen und schwulen Themen auseinanderzusetzen.

Viele Besucher, die teilweise wegen des Flohmarktes an der Promenade gekommen waren, schlenderten über das Gelände und nutzten die Gelegenheit zum Meinungsaustausch. Kulturelle sowie kulinarische Offerten vervollständigten das Angebot.

Quelle:

muenster.gay-web.de

KLEINANZEIGEN

MIX

■ **Tiefgaragenstellplatz** in MS-Erpho/Ostmarkstr. ab 1. Sept. 09 für 40,- pro Monat zu vermieten. Bei Interesse bitte melden: ujlakas@freenet.de

■ **Mitbewohnerin** für 25m²-Zimmer in zentraler 84m²-2er-

WG zu Oktober 2009 gesucht. 78esther@web.de

■ **Abnehmen** mit Vernunft! Umfassendes Ernährungsprogramm für Frauen, die ernsthaft, dauerhaft und gesund ihre Pfunde los werden wollen. Infos unter: 02571-581988

URLAUB

■ **Einzelzimmer in Sevilla.** Zentral gelegen, ruhig, sauber. Küchenmitbenutzung möglich. Ideal für Sprachaufenthalt oder Flamencokurse. Nur Nichtraucherinnen. 20 Euro pro Nacht (minimum eine Woche) oder 225 im Monat. palmasurmar@gmail.com +41 079 486 31 66

GARBO



Café und Kneipe im Cinema

Große Kaffeekarte mit Bohnen aus fairem Handeln und Öko-Anbau
 Apfelsaft vom NABU · Säfte und Sprudel von Voelkel · Bionade
 Jever und Brinkhoff's No.1 vom Fass · Erdinger
 Gute Weine von Willy Richter und der Reblaus
 Pasta, Pfannkuchen und wechselnde Monatskarten

Warendorfer Str. 45 · Tel. 0251.30300

ab 15:00 Uhr geöffnet

Mi. und So. mit Frühstück ab 10:00 Uhr · Feiertags ab 12:00 Uhr

UNDERGROUND

WOMEN'S CLUB DISCO



August-Bebel-Str. 16
 33602 Bielefeld

www.womens-club-disco.de



Brigitte Hueske

Psychologische
 Psychotherapeutin

Königstraße 22/23
 48143 Münster

Tel.: 02 51 / 5185 76

Alle Kassen!

Dorothee Tietz



Akupunktur
Chinesische Medizin
Shiatsu

Heilpraktikerin
 Shiatsu-Lehrerin (GSD)

Diepenbrockstr. 32
 48145 Münster

Tel. (02 51) 13 25 53

E-mail: dorothee.tietz@freenet.de

Tanzcafé in Münster

Wir treffen uns regelmäßig, jeden zweiten Sonntag im Monat im LIVAS ab 15. 30 Uhr (Am Hawerkamp 31 in Münster) und lassen es uns bei Tanzmusik, Kaffee, Tee, manchmal auch Kuchen, etc. gut gehen.

Wir möchten alle Frauen, die gern tanzen und/oder quatschen und den Sonntag Nachmittag gern in netter Gesellschaft verbringen wollen, einladen zu unserem Tanzcafé.

Wir haben sehr viel Spaß am und beim Tanzen (Standard und Latein) und geben unser Wissen auch gerne weiter.

Am wichtigsten ist uns aber, einen Raum zu schaffen, an dem Frauen sich ungestört treffen können. Wo frau quatschen, klönen, lästern, sich ausheulen, den Kaffee nicht alleine trinken braucht; wo sie hin kann, wenn einer die Decke auf den Kopf fällt.

Wir sind nett, unaufdringlich, kontaktfreudig, sozial und...

.... neugierig

Wir würden uns sehr freuen, ein paar neue Gesichter (und vielleicht auch Tanzschritte) kennenzulernen.

Idmar & Elisabeth

Lesbisch-schwules in den Kommunalwahlprogrammen?

Am 30. August werden der Stadtrat und die Bezirksvertretungen neu gewählt.

Neben den „großen“ kommunalpolitischen Themen ist na-

Eine Auswertung der Bundestagswahlprogramme konnte leider nicht vorgenommen werden, weil bei Redaktionsschluss noch nicht alle Parteien ihre Bundestagswahlprogramme verabschiedet hatten.

türlich auch interessant, was die Parteien in den nächsten fünf Jahren in Münster im Bereich der Lesben- und Schwulenpolitik vorhaben.

So kontrovers viele Themen in den Programmen behandelt werden, so einmütig ist man beim Thema Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender. Das Thema kommt in den Kommunalwahlprogrammen einfach nicht vor. Lediglich die Grünen widmen der Thematik in ihrem Programm einen kurzen Abschnitt.

(frg)

LIVAS bietet neue Coming-out-Gruppe in Münster an!

Bin ich lesbisch? Bi? Oder doch heterosexuell? Wie oute ich mich im Freun-

deskreis oder am Arbeitsplatz? Wo kann ich andere Frauen kennenlernen?

In unserer Coming-out-Gruppe wollen wir einen geschützten Raum schaffen, um sich in offener Atmosphäre mit diesen und vielen anderen Fragen rund ums Thema auseinan-



derzusetzen. Die Teilnahme an der Gruppe ist kostenfrei und Frauen jeden Alters

sind herzlich willkommen.

Nähere Informationen unter LIVAS e.V.

Tel.: 0251-8998900 oder per E-Mail:

coming-out.muenster@web.de

Wir freuen uns auf Dich!

Shiatsu

einfühlsame
und
tiefe Berührung



Christine Kalkowski

Shiatsupraktikerin seit 1996

Diepenbrockstr. 32
48145 Münster
Tel.: 0251/7984955

über den Körper die Seele erfahren

★ Frauen Mädchen

- ★ Bildung
- ★ Beratung
- ★ Berufsplanung

**Anne Neugebauer – Diplom Pädagogin
c/o FrauenForschungsStelle Münster e.V.**

Achtermannstr. 10-12 • 48143 Münster

Tel. 0251 / 511195 dienstags 10-12 h

0176 / 50195257

★ a.neugebauer@muenster.de

Hier könnte IHRE Anzeige stehen

**für 28 €
ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de



ABHYANGA -

ayurvedische Ganzkörpermassage
... entspannen in einem Meer von
warmen Öl & duftenden Essenzen ...

SHIRODHARA -

Stirnlsguß
... eintauchen in Stille & Zeitlosigkeit ...

PRISHTABHYANGA -

ayurvedische Rückenmassage
... mit warmen Kräuterölen den Rücken
stärken, Verspannungen lösen ...



AYURVEDA PRAXIS

medical wellness · dagmar burchardt

Piusallee 20 - 22 • 48147 Münster
0251.38 34 317 • www.ayurveda-ms.de

Termine und Gutscheine für sie und ihn
nach telefonischer Vereinbarung.



Lesbentelefon Münster

Das Lesbentelefon in Münster besteht seit 1986!
Unser Hauptanliegen ist es, für lesbische Frauen
und Mädchen ein Beratungs-, Unterstützungs-
und Informationsangebot bereitzustellen.

Information
und Beratung:
Terminvereinbarung
unter Telefon

0 25 05 / 93 81 02 (AB)

Steinmeier eröffnete Respect Gaymes

Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier hat am 6. Juni im Jahn-Sportpark die vierten Berliner Respect Gaymes eröffnet.



Bilder: Internet

Vor etwa 400 Sportlerinnen und Sportlern und Fußballfans sprach sich der Vizekanzler gegen jegliche Form von Gewalt aus. „Wir wollen keine Gewalt gegen Angehörige von Minderheiten in Berlin“, so Steinmeier, „und auch keine Gewalt gegen Lesben und Schwule.“ Ein besonderer Minderheitenschutz sei „die Aufgabe der Zukunft.“ Dabei unterstrich Steinmeier die Bedeutung von Veranstaltungen wie den vom LSVD initiierten Respect Gaymes. Sandy Möller von den No Angels machte anschließend klar, dass sie für ein respektvolles Miteinander eintrete. „Wir sind alle gleich!“, rief sie abschließend in die Runde. Berlins Sport-

Staatssekretär Thomas Härtel griff den Gedanken der Fairness im Sport auf, der auch in unserer Gesellschaft enorm wichtig sei. Berlins Senatorin

für Integration, Arbeit und Soziales, Heidi Knaacke-Werner (Linke) nannte die Respect Gaymes einen „ganz wertvollen Beitrag für eine Kultur des Zusammenlebens, die wir uns alle wünschen“. Eine Kultur der Toleranz, Akzeptanz, ohne Gewalt und ohne Diskriminierung. Den Fußballteams wünschte sie einen „hoffentlich fairen Kampf im Zeichen von Respekt und Toleranz.“ Schließlich sagte Dr. Susam Dündar-Isik von der Fußballmannschaft Türkiyemspor Berlin, Schirmherrin der Respect Gaymes: „Lesben

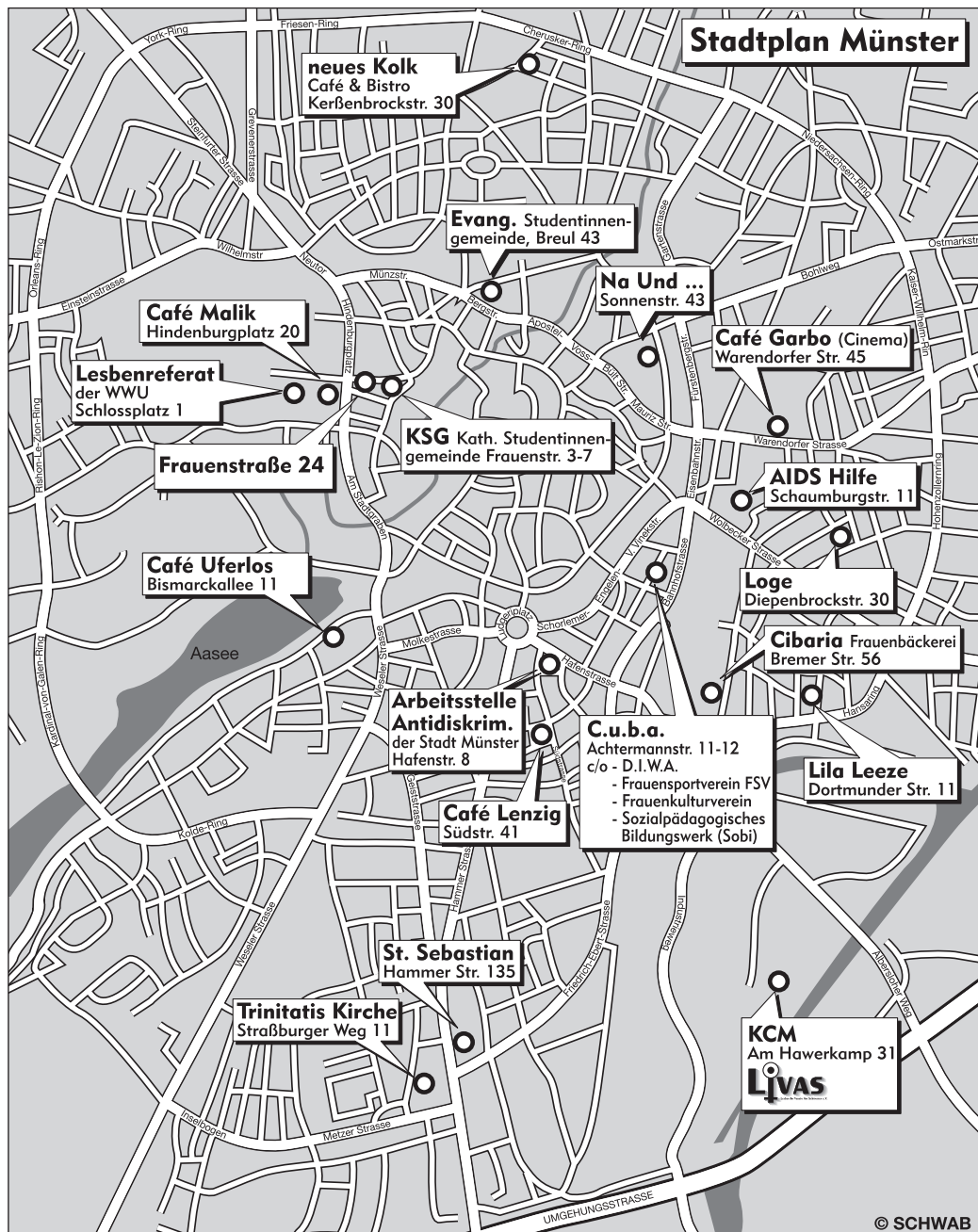
und Schwule sind ein Teil der Gesellschaft. Für uns sind sie eine Bereicherung.“

Nach der Eröffnung begannen die Spiele mit insgesamt 58 Teams aus Schulen, Jugendzentren und Sportvereinen. Neben Fußball standen erstmalig auch Wettkämpfe im Streetball und Tischtennis auf dem Programm. Am späten Nachmittag fand ein Promifußballspiel mit RBB-Moderator Harald Pignatelli, Politikern von Berliner Parteien und Schwestern des Ordens der Perpetuellen Indulgenz statt. Am Abend präsentierte DSDS-Gewinnerin Elli Erl live Songs von ihrer neuen Platte „Human“.

Quelle: Siegesaeule.de



Wichtige Orte für Lesben in Münster



© SCHWAB

STÄNDIGE TERMINE
Café Garbo

Jeden 1. Mittwoch, Stammtisch Lesben und Schwule im öffentlichen Dienst. Kontakt über GerberV@stadt-muenster.de

Uni-Lesbenreferat

Infos, Bücher & vieles mehr. Präsenzzeiten erfragen unter lesben@uni-muenster.de oder Tel. 83 22 283

Lesbische Lehrerinnen

Treffen sich 1x im Monat zum Klönen und Erfahrungsaustausch. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen. Kontakt über Brigitte Schmetz. Tel. 161 99 83

Lesbentelefon

Unter 02505/938102 Information und Beratung am Telefon (AB) und auch persönlich.

queerbeet

Das lesbisch-Bi-schwule Jugendzentrum des KCM e.V. trifft sich montags von 16-19 Uhr und samstags von 15-18 Uhr. Weitere Infos unter: www.queerbeet-muenster.de

Stammtische im Umland

Jede ungerade Kalenderwoche sonntags, 19.00 Uhr im Bürgerhaus Sendenhorst (Fußgängerzone), Stammtisch for Gay's, Lesbians and Friends! Infos unter: bewuesend@aol.com oder 02526/ 35 13

WalkingLesbians

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr trifft sich Münsters lesbische Walkinggruppe zum gemeinsamen Walken rund um den Aasee. Kontakt: Elli Nottelmann, Tel. 0251-3783705 oder WalkingLesbians@muenster.de

Lesben40plusMünster

Jeden 2. Freitag im Monat ab 20.00 Uhr im Prütt auf der Bremer Str. Austausch und Geselligkeit, Gespräche zu uns betreffenden Themen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Community schaffen. Kontakt: lesben40plusmuenster@hotmail.com

LIVAS präsentiert:

BAR BARELLA – Die monatliche Frauenlounge im Spooky's mit Kunst, Kultur und Musik. Jeden 2. Donnerstag im Monat von 20 bis 24 Uhr im Spooky's, Hammer Straße 66.

Tanzcafé

jeden zweiten Sonntag im Monat ab 15.30 Uhr im LIVAS (Am Hawerkamp, Münster)

L-Word Stammtisch

Jeden 1. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr treffen sich lesbische Frauen um die 30 im Eckstein's, Wolbecker Str. 71.

Smart Stammtisch

BDSM interessiert? Stammtisch für BDSMlerInnen aus Münster und dem Münsterland treffen sich 14-tägig im Spookys, Hammer Str. 66. Kontakt: muenster@smart-rhein-ruhr.de

Partys im Umland

Jeden 1. Freitag, 21.30-22.30 Uhr Standardtanz, anschließend Frauenparty in Düsseldorf im Zakk, Fichtenstr. 40

Jeden 2. Freitag, 21.30 Uhr "Rosa" Party für Lesben und Schwule im KULTUR-HAUS Wesel, Am Blaufuß 22 a, 46485 Wesel, Tel.: 0281/ 56 883. Happy Hour bis 22.30 Uhr

Jeden 2. Samstag, 22.00 Uhr Lesbenfete in Bochum im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108

Jeden 2. Samstag,

Regenbogenparty im Café Wintergarten in Osnabrück, Lohstr. 22, Infos unter: 0541/ 24 440

Jeden 4. Samstag,

Frauenschwoof in der Altstadt-schmiede in Recklinghausen, Kellerstr. 10

Jeden 4. Samstag, 20.00 Uhr

Tanzparty im Mona & Lisa (Musik- und Kulturzentrum) in Dortmund, Güntherstr. 85

Jeden 4. Samstag

Queer-Dance-Party im Trash, Meller Str. 16 in Osnabrück. DJ An:ja und DJ Birgit in the MIX! Cocktail-Bar und chices 70's Ambiente!

Gottesdienste
Jeden 2. Sonntag,

Queer-Gottesdienst. Katholischer Gottesdienst zum Mitgestalten in der St. Sebastian Kirche, Hammer Str. 135.

Liebe Veranstalterinnen und Veranstalter.

Sicher gibt es in unserer Gegend viele weitere regelmäßige Termine. Bitte teilt uns diese doch mit.

Falls hier Termine stehen, die nicht mehr existieren, oder geändert werden müssen, bitten wir auch dafür um eine kurze Mail an: kalender@lexplosiv.de oder info@lexplosiv.de

Wir vernetzen lesbische Interessen.
Wir geben Informationen.
Wir beraten Wissenschaftlerinnen.
Wir stellen lesbische Sichtbarkeit her
und suchen BündnispartnerInnen.

Interesse mitzugestalten?

LAG Lesben in NRW e.V. und
46 Mitgliedsgruppen
www.lesben-nrw.de

Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen

Diese Größe
in 4 Ausgaben
für nur

56 €

Anzeigenpreise und
weitere Infos unter
www.lexplosiv.de

LIVAS

...irgendwie anders



www.livas.org

Tanztee

Jeden 2. Sonntag im Monat
15.30 - 18.30 Uhr, KCM

Coming Out Gruppen

Infos und Anmeldung unter:
co-muenster@web.de

Quiz

Jeden 3. Montag im Monat
20.00 Uhr, KCM

L - Word Stammtisch

Jeden 1. Freitag im Monat
19.30 Uhr, Ecksteins

Queer Monday

Filme im schwul/lesbischen Kontext
Jeden 2. und 4. Montag, 21.00 Uhr im CINEMA

Die monatliche Frauenlounge im Spooky's, 20:00 - 24:00 Uhr



BAR BARELLA

09. Juli - Kleinkunst BARbarella
Poetry, Storytelling, Jonglage,
was immer ihr wollt, ihr dürft es zeigen!

LIVAS e.V.

Sitz: Am Hawerkamp 31 48155 Münster

Postanschrift: LIVAS e.V. Postfach 4844 48027 Münster

Bürozeiten: DI 17 - 19 Uhr

Telefon: 0251 899 890 0

TERMINE IN MÜNSTER
Sonntag, 12. Juli

LIVAS Tanztee im KCM. Beginn: 15.30 Uhr.

Infos unter: 89 98 900

Montag, 13. Juli

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im schwul/lesbischen Kontext. Heute: „I Dreamt Under The Water“. Beginn: ca. 21.00 Uhr im Cinema, Wareндorfer Str. 45

Freitag, 17. Juli

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

Samstag, 18. Juli

Flohmarkt auf der Promenade und dem Hindenburgplatz

Samstag, 18. Juli

Frauenstadtrundgang: Königinnentag. Von Christina von Schweden bis Kaiserin Auguste – Herrscherinnen besuchen Münster. Treffpunkt: 20.30 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Montag, 20. Juli

Juliquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Freitag, 24. Juli

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mäd-

»Auch im Süden ist es heiß« die Traumfrauen treten auf mit anschließender Frauen-Party

Wann:

Sa. 26. September, Einlass: 20 Uhr, Beginn: 20.30 Uhr

Wo:

Paul Gerhard-Haus, Friedrichstr. 10, Münster (Nähe Bahnhof)

Vorverkauf:

ab 24. August, Cinema, Wa-

rendorfer Str. 45, Münster,

Preise:

15,- Euro Vorverkauf, 18,- Euro Abendkasse

Partybeginn:

ca. 22.00 Uhr, 6,00 Euro, nur Abendkasse

Nur für Frauen

chen. Von Frauen, die „aus der Rolle fielen“. Treffpunkt: 20.30 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Freitag, 24. Juli

DIN-A-QUEER Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung am 4. Freitag in ungeraden Monaten im triptychon in Münster. Infos unter: www.din-a-queer.de

24. bis 26. Juli

Münster verwöhnt. Zum 6. Mal findet die Gourmetveranstaltung des Münsterlandes auf dem Schlossvorplatz statt. Weitere Infos unter: www.muenster-verwoehnt.de

Montag, 27. Juli

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im schwul/lesbischen Kontext. Heute: „The Girl“. Beginn: ca. 21.00 Uhr im Cinema, Wareндorfer Str. 45

Samstag, 1. August

Frauenstadtrundgang: Kein Tischlein deck' dich. Spinnrad, Schreibmaschine und Sozialarbeit-Frauenarbeit im Wandel der Zeit. Treffpunkt: 20.30 Uhr

vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

1. bis 2. August

Straßenfest auf der Hammer Straße

Freitag, 7. August

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

Sonntag, 9. August

LIVAS Tanztee im KCM. Beginn: 15.30 Uhr.

Infos unter: 89 98 900

Donnerstag, 13. August

Monatliche Frauenlounge „Bar Barella“ im Keller vom Spookys, Hammer Str. 66 von 20.00 bis 24.00 Uhr.

Weitere Infos unter: 89 98 900

Samstag, 15. August

Flohmarkt auf der Promenade und dem Hindenburgplatz

Montag, 17. August

Augustquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 19. August

Frauenstadtrundgang: Nicht nur demütig, keusch und arm. Reli-

CSD Termine national

17. bis 19. 07.	Frankfurt/Main
18. 07.	Konstanz
18. 07.	Rostock
01. 08.	Augsburg
01. bis 02. 08.	Nürnberg
07. bis 09. 08.	Hamburg
15. 08.	Bielefeld

CSD Termine international

- 18. bis 19.7. San Diego Pride
- 25.7. bis 2.8. Copenhagen Pride (Parade 25.7.)
- 31.7. bis 3.8. Vancouver Pride Festival (Parade 2.8.)
- 6. bis 9.8. Gay Pride Reykjavik

giöse Frauen. Von widerspenstigen Stiftsdamen, Beginen und Täuferinnen. Treffpunkt: 19.00 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Freitag, 21. August

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

Samstag, 22. August

Fraueninfobörse von 11.00-17.00 Uhr im Rathausinnenhof

22. bis 23. August

Kreuzviertelfest rund um die Kreuzkirche

Mittwoch, 26. August

Frauenstadtrundgang: Korsett und Spitzenhäubchen. Ein Rundgang mit Puppenmodellen zu Mode und Alltagsleben quer durch die Jahrhunderte. Treffpunkt: 18.00 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

27. bis 30. August

39. Montgolfiade auf den Aaseewiesen zwischen Mühlenhof und Zoo. Weitere Infos unter: freiballonsport-verein-muenster.de

3. bis 6. September

„Schauraum“. Das Fest der Museen und Galerien in Münster. Museumsnacht, Kunst, Musik und Einkaufsvergnügen in der Innenstadt. Weitere Infos unter:

www.tourismus.muenster.de

Freitag, 4. September

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

Donnerstag, 10. September

Monatliche Frauenlounge ‚Bar Barella‘ im Keller vom Spookys, Hammer Str. 66 von 20 bis 24 Uhr. Weitere Infos unter: 89 98 900

Freitag, 11. September

Frauenstadtrundgang: Schandpfehl und Scheiterhaufen. Frauen und Justiz. Treffpunkt: 20.30 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Samstag, 12. September

Die Nacht am Aasee. Infos: www.nacht-am-aasee.de

Sonntag, 13. September

LIVAS Tanztee im KCM. Beginn: 15.30 Uhr. Infos unter: 89 98 900

Freitag, 18. September

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

Samstag, 19. September

Flohmarkt auf der Promenade und dem Hindenburgplatz

Montag, 21. September

Septemberquiz im KCM. Be-

ginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter:

66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 23. September

Frauenstadtrundgang: Frauen, die Geschichte machten. Frauen in der Stadtgeschichte. Berühmte Münsteranerinnen und vergessene Frauen neu entdeckt. Treffpunkt: 19.00 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Freitag, 25. September

DIN-A-QUEER Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung am 4. Freitag in ungeraden Monaten im triptychon in Münster. Infos unter: www.din-a-queer.de

Samstag, 26. September

Interkulturelles Fest des Ausländerbeirates im Rathausinnenhof

Samstag, 26. September

Die Traumfrauen treten mit ihrem Programm „Auch im Süden ist es heiß“ im Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10 auf. Beginn: 20.30 Uhr. Eintritt: 15/18 Euro; anschl. ab ca. 22.00 Uhr Frauenparty.

Münsters Frauen machen Mut!

So lautet das Motto mit dem Münsters Frauenorganisationen am 22. August 2009 von 11 bis 17 Uhr zu einer großen und bunten Infobörse in den Rathausinnenhof und ins Stadtweinhaus einladen. Mit über 60 Ausstellerinnen und mehr als zwei Dutzend Angeboten im Rahmenprogramm, darunter Workshops, Lesungen und Vorträge wird den Besucherinnen die ganze Palette der frauenspezifischen Angebote

und Einrichtungen aus Münster geboten: Arbeit und Beruf, Beratung und Hilfe bei häuslicher und sexueller Gewalt, Gesundheit, politisches und bürgerschaftliches Engagement, Bildung, Organisationen für Migrantinnen, Frauen mit Behinderungen. Für Kinderangebote ist gesorgt. Das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Infos beim Frauenbüro: Tel 0251 492 www.muenster.de/stadt/frauenbuero.

Sonntag, 27. September

Handorfer Herbst

Samstag, 3. Oktober

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der Rolle fielen“. Treffpunkt: 11.00 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Samstag, 3. Oktober

Boundles Beats Frauenparty. Die Party im Hairclub. Musik: Indie, Pop, Elektro. All genders welcome! Beginn: 22 Uhr im H₂O am Alten Güterbahnhof (Nähe Ex-Bananenreiferei), Hafenstr. 64 in Münster

Samstag, 3. Oktober

Sparkassen Münsterland Giro. Das Radrennen in der Innenstadt und im Kreis Warendorf

Donnerstag, 8. Oktober

Monatliche Frauenlounge ‚Bar Barella‘ im Keller vom Spookys, Hammer Str. 66 von 20.00 bis 24.00 Uhr. Weitere Infos unter: 89 98 900

Sonntag, 11. Oktober

LIVAS Tanztee im KCM. Beginn: 15.30 Uhr.

Infos unter: 89 98 900

Treffen lesbischer Mütter mit Kleinkindern

»Altes MUM«

Gievenbecker Weg 200 (im Sportpark Gievenbeck)
48149 Münster

02.08.

04.10.

06.12.

jeweils ab 15.00 Uhr, bzw. ab „Nach-Mittagsschlaf“.

Bitte steuert etwas zu Essen und Trinken bei; Raumkosten pro Paar max. 5,- Euro. In den „ungeraden“ Monaten kann es selbstgeplante Treffen oder Ausflüge geben.

Kontakt:

Elli und Uta 0251/ 3783705

Die 11. Queerstreifen Für jeden Geschmack etwas dabei

Das Filmfestival QUEER-STREIFEN findet dieses Jahr vom **29. Oktober bis zum 1. November** im Münsteraner Programmkino Cinema statt. Bereits zum elften Mal präsentiert das Team lesbische, schwule und Trans-

gender-Produktionen aus aller Welt erstmals in der Stadt. Dabei ist für jeden Geschmack etwas dabei – vom Krimi bis zur Komödie und von der Dokumentation bis zum Kurzfilmprogramm.

Freitag, 16. Oktober

Frauenstadtrundgang: Kräutertank und Skalpell. Frauen und Medizin. Von Hebammen, Ärztinnen und Krankenschwestern.

Treffpunkt: 18.00 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Montag, 19. Oktober

Oktoberquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter:

66 56 86 oder 89 98 900

22. bis 26. Oktober

Herbstsend auf dem Hindenburgplatz

Sonntag, 8. November

LIVAS Tanztee im KCM. Beginn: 15.30 Uhr.

Infos unter: 89 98 900

Donnerstag, 12. November

Monatliche Frauenlounge ‚Bar Barella‘ im Keller vom Spookys, Hammer Str. 66 von 20.00 bis 24.00 Uhr. Weitere Infos unter: 89 98 900

Montag, 23. November

Novemberquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter:

66 56 86 oder 89 98 900

Freitag, 27. November

DIN-A-QUEER Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung am 4. Freitag in ungeraden Monaten im Triptychon in Münster. Infos: www.din-a-queer.de

TERMINE AUSSERHALB

24. bis 30. Juli

Gay & Lesbian Film Festival in Kopenhagen

25. Juli bis 2. August

Outgames in Kopenhagen

1. bis 8. August

Frauencamp auf Femø

20. bis 25. Oktober

20. Lesbisch-schwule Filmtage in Hamburg. Weitere Infos unter: www.lsf-hamburg.de

ganz berührt.

Massage, Tanz und Stimme für Frauen

Ayurvedische Ölmassage

Ganzheitl. energetische Massagen

Aromaölmassagen

Breuß-Wirbelsäulenmassage



Praxis Frauke Stolzmann

Beckhofstr. 17 · 48145 Münster

Telefon: 0251-133 89 67

kontakt@ganz-beruehrt.de www.ganz-beruehrt.de



KunstLagerHalle

Heroldstrasse 14F · 48163 Münster

e-mail: kunstlagerhalle@aorta-besler.de

Aktuelles: www.kunstlagerhalle.de



○○○ Frühstückstreff ○○○ für Erwerbsarbeit suchende & erwerbsarbeitslose Frauen



○○○○○ **Donnerstags** ○○○○○○○○

**ab 9.30 Uhr im GAL-Büro Windthorststr. 7:
Treffen für alle Frauen zum Austausch
von Ansichten, Anregungen und Auswegen**

**und ab 10 - 12 Uhr im Arbeitslosentreff
„MALTA“ Achtermannstr. 10-12:
Stellen suchen – Bewerbungen schreiben etc.**

○○○○○ **Kontakt: Autonome Frauengruppe** ○○○○○
Tel. 0176 / 50195257 (Anne, Maria)

Unterstützt vom Frauenbüro der Stadt Münster und von der Stiftung Siverdes



Trinken • Essen
Kegeln • Billard
Darts
Premiere
Sportsworld
Biergarten • SAAL
Live Musik

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag

17.00 - 01.00 Uhr

Fussballsamstage

15.00 - 01.00 Uhr

Küche:

Montag bis Samstag:

18.00 - 24.00 Uhr

Sonntag: 17.30 - 23.00 Uhr

Diepenbrockstr. 30

48145 Münster

Tel: 02 51 / 3 39 88

LFT – Ein persönlicher Erlebnisbericht

Ich kann es ja nicht lassen, Jahr für Jahr zum LFT zu fahren und auch dieses Jahr hat es sich wieder gelohnt, wenngleich ich sagen muss: Je größer und als offen gegenüber Lesben bekannt die Stadt, desto schwieriger scheint es zu sein, ein Lesbenevent „aus einem Guss“ zu organisieren.

Und so hatte auch Köln – trotz allen hochgeschätzten Einsatzes der Orgafrauen und vieler Freiwilliger – so einige Schwächen, die gut zu vermeiden sind, wie für mich vor allem die LFTs in Dresden, Leipzig und auch Gießen und Marburg gezeigt haben.

Gut gefallen hat mir der große Einsatz von JULE NRW für die Junglesben auf dem LFT, die mit eigenen Räumen und einem auf sie zugeschnittenen Beiprogramm willkommengeheißten wurden. Die durchweg renovierungsbedürftigen Räumlichkeiten der Humanwissenschaftlichen Fakultät, in der das Tagesprogramm stattfand, wirkten zum Teil einfach nur gruselig, düster und abweisend, durch viele universitäre Aushänge zudem unübersichtlich. Trotzdem war es den Vertreterinnen der Junglesbenzentren NRW gelungen, die Räumlichkeiten für die U27-jährigen gut sichtbar und unverfälscht zu be-

schildern und nett zu gestalten. Und obwohl die Junglesben endlich wieder sichtbar auf dem LFT waren und sich auch in vielfältiger Weise einbrachten, fehlte noch

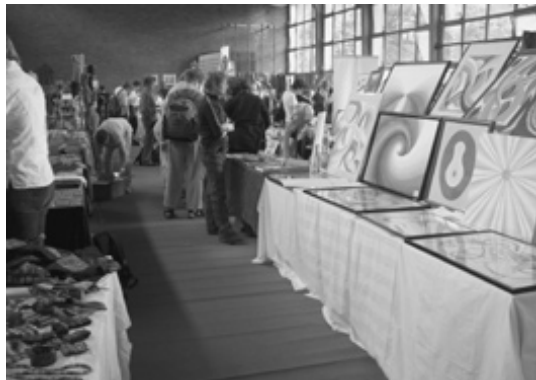


Foto: nis

immer eine generationenverbindende Integration. Aber ich denke, wir sind auf dem richtigen Weg, wenn wir zielgruppenspezifische Angebote ohne scharfe Alterstrennung machen, bei denen sich jede wohlfühlen kann, sofern das Angebot sie interessiert.

Nach einem durch beständiges Kommen und Gehen eher unruhigen Eröffnungsplenum entschied ich mich für einen Besuch der Stände und ließ den ersten geplanten Workshop ausfallen. In zwei Turnhallen nebeneinander und einem Gang waren fast alle Stände versammelt und boten so einen guten Überblick in schöner Atmosphäre.

Ich hatte allerdings den Eindruck, dass deutlich weniger Stände vertreten waren als in den letzten Jahren.

Die Demo war mit 500 Frauen (gemäß offizieller Schätzung)

recht gut besucht, wenngleich weniger bunt, als ich Demos anderer LFTs in Erinnerung habe. Unsere Vielfalt wirkte doch recht einheitlich, Lesben mit Kindern waren kaum sichtbar, ebenso wie die lesbischen Migrantinnen, auch fehlten die Transparente von Safia und Lesbenring, überhaupt waren nur wenige Regenbogenflaggen zu sehen. Das war mir auch gleich aufgefallen, als ich den auffallend schlecht beschilderten Weg zum Veranstaltungsgelände endlich gefunden hatte: Kein Willkommen durch ein großes LFT-Transparent an der Fassade, keine einzige Flagge. Ein Dank geht

hier an drei Frauen, die nach geäußerter Kritik sofort aktiv wurden und ihre privaten Flaggen von innen an der Eingangstür befestigten und so für ein größeres Zugehörigkeitsgefühl und mehr Farbe sorgten!

Am Samstag verpasste ich das Abendprogramm und landete stattdessen direkt im Standardtanz-Saal, wo ich viele Freundinnen treffen konnte und die Stimmung super war.

Da das überwiegend junge Publikum der Schlafturnhallen sich noch etwas in die rücksichtsvolle Atmosphäre einleben musste, war die erste Nacht leider sehr unruhig, sodass ich es auch jetzt nur bis zur mitternächtlichen Formationstanzvorführung der A-Klasse der Kölner Frauentanzschule aushielt, die aber wirklich sehenswert war!

Die nächsten zwei Nächte in der Turnhalle waren jedoch deutlich ruhiger (wir sind alle lernfähig und irgendwann auch nur noch todmüde), sodass ich es am Sonntag zu einem gelungenen Dokumentarfilm über Lesben in Ost- und Westberlin im ersten Workshopblock schaffte. Ein Highlight an diesem Tag war der Filmvortrag von Ingeborg Boxhammer, diesmal zum Thema Happy-End im lesbischen Spielfilm (und Ingeborgs 10-Jähriges!).



Foto: ed

Das Abendprogramm war gut zusammengestellt von Carolina Brauckmann bis zu Kick La Luna, allerdings gab es im Saal keine Bestuhlung und nach mehr als zwei Stunden beengtem Sitzen auf dem Fußboden musste ich mir doch etwas Bewegung verschaffen. Als um 22.00 Uhr endlich der Standardtanz begann, war das auch problemlos möglich (ein Dank hier nach Tübingen und Nürnberg!) Trotzdem zog es mich nach der sehenswerten Formationsvorführung der B-Klasse wieder auf meine Isomatte.

Beim Abschlussplenum erfuhren wir, dass knapp 1000 Frauen das LFT besucht haben (ich hatte in Köln deutlich mehr erwartet!). 2010 werden wir Pfingsten nach Hamburg reisen, wohin wir mit einem liebevoll erstellten Filmchen eingeladen wurden. Für alle, die bereits eine Unterkunft buchen möchten, gab die Hamburger

Orga bekannt, dass der Veranstaltungsort in Eimsbüttel liegen wird. Sie werden das Marburger Bedarfekonzept weiter ausarbeiten, es wird Ökoessen geben, Junglesben werden weiter sichtbar gemacht werden und die Räumlichkeiten werden komplett barrierefrei sein. Im Orgateam beteiligen sich mehr als 30 Frauen, die mich bereits in Köln überzeugend für ihre Stadt und ihr LFT begeistern konnten. Im Internet wird es eine Ideenbörse geben. Und, unglaublich aber wahr: Diesmal ohne Transgenderdiskussion war das Abschlussplenum bereits um 12.30 beendet!

Den Kölnerinnen ein großes Dankeschön für zwei Jahre harte Arbeit und – bis Hamburg dann! (ed)

Infos zum LFT 2010:
www.lesbenfruehling.de/hamburg2010, Vorschläge sind erwünscht.

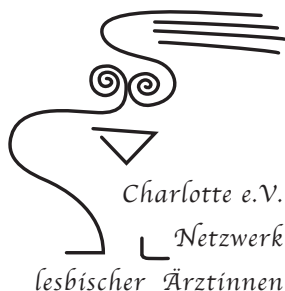
Charlotte e.V. – Netzwerk lesbischer Ärztinnen

Lesbische Frauen in Fernsehserien, öffentliches Coming-out von Popstars, sogar einzelne offen lesbische Politikerinnen – daran hat man sich gewöhnt. Im Gesundheitsbereich sind Lesben in Deutschland dagegen noch kein Thema.

In Charlotte e.V. haben sich etwa 70 lesbisch lebende Ärztinnen und Medizinstudentinnen vernetzt, um sich regelmäßig auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Die Charlotte-Mitfrauen kommen aus ganz unterschiedlichen beruflichen Feldern, aus unterschiedlichen Gegenden Deutschlands und aus Generationen von der Studentin bis zur Ärztin im Ruhestand. Im Austausch geht es viel um den Umgang mit der lesbischen Lebensweise im (beruflichen) Alltag. Wie offen sind die Einzelnen gegenüber KollegInnen, Vorgesetzten oder PatientInnen? Wie kann ein Coming-out gestaltet werden, wie mit Diskriminierung umgegangen werden? Das wertschätzende Interesse an den Unterschieden und Gemeinsamkeiten prägt die Atmosphäre im Netzwerk und führt zu langjährigen Kontakten und gegenseitiger Unterstützung der Mitfrauen. Der Namen des Netzwerks bezieht sich auf Charlotte Wolff.

Sie war eine jüdische deutsche Ärztin, die in der NS-Zeit aus Deutschland über Frankreich nach England emigrieren musste. Sie hat lesbisch gelebt und sich auch wissenschaftlich mit lesbischer und bisexueller Lebensweise beschäftigt.

Kernpunkt der Vernetzung sind die zweimal im Jahr statt-



findenden Seminare. Dort werden Themen bearbeitet, die sich aus der Arbeit als lesbische Ärztinnen ergeben oder Lesbengesundheit und Lesbenkultur betreffen. Ärztinnen sind es gewohnt, viel zu arbeiten, schnell Entscheidungen treffen und Lösungen anbieten zu müssen. Die Seminare haben bewusst einen anderen Schwerpunkt. Die Arbeit zu den Themen findet in schöner Atmosphäre statt, es ist genug Zeit für tieferen persönlichen Austausch und die Diskussion gesellschaftlicher Aspekte. Auch die Entspannung kommt nicht zu kurz.

Nicht zuletzt feiern die Charlotten gerne. Im April 2009 wurde das 10-jährige Bestehen des Netzwerks mit einem stilvollen Fest begangen.

Zwischen den Treffen werden Infos per E-mail verschickt, und eine Newsgroup bietet die Möglichkeit zu schnellem Kontakt und Austausch zwischen den Netzwerk-Frauen.

Das ausschließlich aus Mitfrauen-Beiträgen finanzierte und in ehrenamtlicher Arbeit organisierte Netzwerk mischt sich (noch) nicht direkt in die Politik ein. Durch das Netzwerk wird jedoch die Existenz von lesbischen Ärztinnen öffentlich sichtbar. Auch die einzelnen Mitfrauen kommen nach den Treffen mit neuer Power und Selbstbewusstsein in ihren beruflichen und persönlichen Alltag zurück. zvg

Die Termine und Themen der nächsten Seminare:
9.-11.10.2009 im Frauentagungshaus Altenbücken:
Lesben und ihre Mütter
16.-18.4.2010 im Frauenlandhaus Charlottenberg:
Umgang mit eigenen Ängsten in Bezug auf Krankheiten

Weitere Infos unter:
www.netzwerk-charlotte.de
Kontakt:
info@netzwerk-charlotte.de

Altstadt-Oase für Frauen



FRAUENHOTEL
Lübeck

HOTEL
CAFÉ SOPHIA
KULTURHAUS
SEMINARHAUS

Hundestraße 19-23 · 23552 Lübeck
Tel 0451-40 98 52 70
info@frauenhotel-luebeck.de
www.frauenhotel-luebeck.de

Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.

☎ Deutschland 080 22271831

Kreta: 0030 28320 31856

E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

www.frauenferienhaus-kreta.de



Urlaub für Lesben in Andalusien



la-molina-mujeres@hotmail.com

www.la-molina.moonfruit.com

Frauenhotel Hanseatin

Mit kleinem Garten und
und dem Frauencafé *endlich*

**Alles
was
Frauen
lieben!**

Dragonerstell 11
20355 Hamburg
(Nähe Gänsemarkt)

040.341 345
www.frauenhotel.de



**Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen**

**Diese Größe
in 4 Ausgaben
für nur**

56 €

**Anzeigenpreise und
weitere Infos unter
www.lexplosiv.de**

Fragen Sie Frau Dr. Herbst

In unserer neuen Rubrik „Fragen Sie Frau Dr. Herbst“ steht Frau Doktor ab sofort unseren Leserinnen mit Rat und Tat zur Seite. Schickt Eure Fragen einfach an die Lexplosiv Redaktion (Adresse) und Frau Dr. Herbst antwortet gewissenhaft und kompetent in der nächsten Ausgabe.



Liebe Frau Dr. Herbst...

...ich bin 15 Jahre alt und habe mich unsterblich verliebt...Sie ist Lehrerin an unserer Schule und ich glaube, ich kann nicht mehr ohne sie leben. Jeden Morgen vor der Schule warte ich auf dem Parkplatz, um sie in ihrem Auto heranzufahren zu sehen. Dabei verstecke ich mich hinter den Büschen oder einem Bus. Ich kenne ihren Stundenplan auswendig und weiß genau,

wann sie zur Schule kommt und wann sie wieder nach Hause fährt. In der Klasse werde ich jedes Mal rot, wenn ich dran genommen werde und kann dann fast nichts mehr sagen. Was soll ich nur tun. Ich bin nur froh, dass meine Lehrerin von all dem nichts merkt.... Ihre Luisa

Liebe Luisa,
au weia, Du Arme, da hat es Dich ja voll erwischt. Ich rate Dir, die Verliebtheitsphase auszunutzen, um gute Noten abzustauben. Wenn man so verknallt ist wie Du, werden die Leistungen in dem Fach doch meistens von alleine besser. Ansonsten kannst Du nicht viel tun, außer abzuwarten, dass sich alles von alleine legt. Ist denn in Deiner Klasse kein nettes Mädchen, welches Dich interessieren könnte??? Das passt doch vom Alter her viel besser zusammen, hm?
Alles Gute wünscht Dir
Frau Dr. Herbst

Liebe Frau Dr. Herbst,
Ich bin Lehrerin an einer Re-

alschule und habe seit einiger Zeit das Gefühl, eine 15-jährige Schülerin hat sich in mich verliebt. Sie lungert immer auf dem Parkplatz rum und versteckt sich hinter Bäumen oder Autos. In der Schulstunde, wenn ich sie auffordere, wird sie immer ganz rot und stottert nur noch herum. Was kann ich tun, um sie nicht zu verletzen, aber doch die Grenzen aufzuzeigen?
Ihre Barbara B.

Liebe Frau B.,
au weia, Sie Arme, da hat es die Schülerin ja wohl voll erwischt. Bestimmt meint sie, dass Sie davon gar nichts mitbekommen, so ist das immer in dem Alter...Da können Sie leider gar nichts tun, außer zu warten, bis sich der Sturm gelegt hat. Vielleicht wird Ihre Schülerin ja wenigstens in Ihren Fächern besser, da hätten Sie ja dann einen lehrpädagogischen Erfolg zu verzeichnen und können im Lehrerzimmer damit prahlen. Ist doch auch was!
Alles Gute wünscht Ihnen
Frau Dr. Herbst

Du findest diese Zeitung langweilig?

Oder es fehlt was? Dann schreibe für Lexplosiv! Über deinen Urlaub / ein gelesenes Buch / deine LieblingsTV-Serie / einen Veranstaltungstipp / einen Kinofilm / eine Lesung, Party, Ausstellung, Konzert / eine Kurzgeschichte / eine Kleinanzeige / ein Foto/ einen guten Witz / News aus der Szene / Interessantes aus Kultur, Politik, Wissenschaft, Sport, Technik, Gesundheit... Schreib deinen Beitrag direkt unter www.lexplosiv.de oder per Mail an info@lexplosiv.de

Alexandra Hedison

Alexandra Mary Hedison ist uns vor allem als Dylan, die Dokumentarfilmerin aus The L Word bekannt.

Vielleicht erinnern sich aber auch noch einige daran, dass Ellen DeGeneres Alex für ihre jetzige Frau Portia de Rossi verlassen hat.

Nebst ihrer Schauspielkarrie-

re ist Alexandra seit einigen Jahren als erfolgreiche Fotografin tätig. Bereits zwei Mal hat sie ihr Talent auch in dieser Sparte mit Ausstellungen in der White Room Gallery in Los Angeles beweisen können. (2004 – Elements und 2005 – (Re) Building). Außerdem hat

sie den Kurzfilm "In the Dog-

house" geschrieben (zusammen mit Moon Unit Zappa) und dazu Regie geführt und aus ihren Interviews geht hervor, dass sie in Zukunft vermehrt in dieser Richtung tätig sein will.

Nach ein paar Jahren fast ausschließlicher Tätigkeit als Fo-

tografin und Re-

gisseurin, wurde ihr im Jahre

2005 von den Produzenten von

"The L word" eine Gastrolle für

10 Episoden der

3. Staffel offeriert, welche sie sofort annahm

und dadurch ihre doch ein wenig in den Hinter-

grund geratene Schauspielkarriere wieder aufnahm.

Quelle: Internet

Die 5. Staffel von The L

Word erscheint am 3. Juli in deutscher Sprache auf

4 DVDs welche frau z.B. im Frauenbuchladen Thalestris

(www.frauenbuchladen.net) versandkostenfrei bestellen kann.

Nanna Grundfeldt

Nanna Grundfeldt heißt sie und ist das erste lesbische Model, das einen der gefühlt zwanzigtausend Ableger von Americas Next Top Model in Finnland gewonnen hat.

Und das alles mit einem charman-

ten Lächeln und einer gehörigen Portion queerness.

Sie hat aus ihrer Sexualität zu keinem Zeitpunkt einen Hehl gemacht und zum Beispiel bei einem Fotoshoot als pas-

sendes Wort über sich selbst dieses hier gewählt, siehe Bild



re ist Alexandra seit einigen Jahren als erfolgreiche Fotografin tätig. Bereits zwei Mal hat sie ihr Talent auch in dieser Sparte mit Ausstellungen in der White Room Gallery in Los Angeles beweisen können. (2004 – Elements und 2005 – (Re) Building). Außerdem hat

und dazu selbst gesagt: „I’m so proud to be gay. I’m so lucky: I’m a woman and like women too!“

Quelle: Internet

Frauenhäuser abschaffen?

Im Internet unter: www.welt.de steht ein Artikel von einem Herrn Gerhard Amendt, der als Professor für Soziologie die Meinung vertritt, dass Frauenhäuser abgeschafft werden sollten.

Den Frauenhäusern unterstellt er pauschal, dass sie Männerhass schüren, nicht fähig sind Konflikte professionell zu schlichten aufgrund ihrer Ideologie vom Mann als Feind aller Frauen. Er redet von Frauenhausideologie, die es nicht nötig hat das

gemeinsame Gespräch zwischen Frau und Partner zu suchen. Zu diesem Zweck, so seine Worte, werden Frauen in die Opferposition politisch manipuliert und Männer werden kollektiv entwertet. Für ihn impliziert schon das Wort Frauenhaus eine radikal feministische Haltung. Frau kann auf der Internetseite abstimmen, ob sie dafür oder dagegen ist, dass Frauenhäuser abgeschafft werden.

(Quelle: Internet)

Hinter jedem erfolgreichen
Mann steht eine überraschte Frau
Maryon Pearson

Lexplosiv für Münsters Lesben im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappen und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 € (europ. Ausland: 15 €)

Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur

☒ JA, ich will ein Abo

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · Postfach 4805 · 48027 Münster
oder als E-Mail an: info@lexplosiv.de

VORSCHAU Lexplosiv 30

- **Buchbesprechung:**
»In jeder Beziehung«
- **Buchbesprechung:**
»Seiltanz«
- **Buchbesprechung:**
»Turbulenzen«
- **Bericht Fraueninfobörse**
- **LIVE-Bericht vom CSD
Ungarn**
- **und vieles mehr!**

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- **Queerstreifen**
in Münster
29. Oktober bis
1. November
- **Maybebop**
15. November
20.00 Uhr
Stadthalle Hilstrup
- **Frauenball**
in Tübingen
29. Mai 2010
www.frauenball-tuebingen.de

cibaria

ökologisch-biologische vollkornbäckerei

... mehr als gutes Brot.



Foto:
Rendel Freude

Rike Kappler

Bäckermeisterin und Geschäftsführerin
cibaria ökologisch-biologische vollkornbäckerei GmbH

Die hohe Qualität aller cibaria-Produkte hat einen ebenso einfachen wie guten Grund: Wir lassen sie nie aus den Augen.

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 - 18.30 Uhr
samstags 7.00 - 14.00 Uhr

... besuchen Sie unseren Marktstand auf dem Domplatz und auf den regionalen Wochenmärkten.